

Unternehmensgeschichte WEISS TECHNIK, Lindenstruth

- 1941 Die Firmengründung erfolgte in Greiz durch Herrn Ing. Karl Weiss als Handelsvertretung.
- 1945 Der Neuanfang erfolgte mit einer Reparaturwerkstatt für Radios.
- 1948 Bau der ersten Getreide-Feuchtigkeitsmessgeräte (Hygrometer, Hygrom) - ca. 20 Beschäftigte -
- 1950 Bau der ersten Klimaprüfschränke mit Kältemaschine (-40 °C) zur Prüfung und Kalibrierung der Getreide-Feuchtigkeitsmessgeräte - ca. 40 Beschäftigte -
- 1955 Der Betrieb wurde in einen Volkseigenen Betrieb (VEB) eingegliedert. - ca. 200 Beschäftigte -
- 1956 Neugründung in Gießen unter dem Namen „Karl Weiss Giessen - Fabrik elektro-physikalischer Geräte“ - ca. 5 Mitarbeiter -
- 1960 Bau der ersten Kältekaskaden für die Klimaprüfschränke mit den Kältemitteln R22 und R13 sowie Anlagen mit R13B1.
- 1963 Umzug des Unternehmens nach Lindenstruth - ca. 70 Beschäftigte
- 1964 Übernahme des Personals der Firma Norm Air (Raumklimatechnik) mit ca. 80 Beschäftigten. - Bau der ersten Raumklimageräte. Es werden jetzt die ersten hochgenauen Klimaprüfschränke mit PTB Prüfbericht für das Temperierungs- und Befeuchtungssystem.
- 1972 Produktionsstätte in Österreich und Zweigniederlassungen in der Schweiz und in Holland. - Die Zahl der Beschäftigten beträgt jetzt ca. 550. Bau der ersten Pflanzenwuchsschränke und -kammern so wie von Tierversuchsräumen.
- 1974 Übernahme der Firma Winkelsträter (Klimatechnik). - Danach wurden Spezial-Klimaanlagen für die Datenverarbeitung zu einem Schwerpunkt.

Bau von Wärmepumpen für Tierställe, Schwimmbäder und Büroräume.

Einstieg in die Umweltsimulation für die Automobilindustrie mit

- Korrosionsprüfeinrichtungen
- Ozonprüfeinrichtungen
- Staub- und Spritzwasserprüfständen
- Kraftstoffverdampfungskammern
- Luftmengenmesserprüfständen und
- Vergaserfließbänken

Einstieg in Hygiene-Klimaanlagen für Krankenanstalten mit einer speziellen OP-Zuluftdecke.

Bau von Trockenkammeranlagen für die pharmazeutische Fertigung (Taupunkttemperaturen bis -45 °C).

- 1978 WEISS TECHNIK wird ein Unternehmen der Schunk-Gruppe, deren Vermögensträger der Ludwig-SchUNK-Gedächtnisverein (Stiftung) ist.
Die Folgezeit zeichnete sich durch Spezialanlagen aus wie:
- Höhensimulationskammern mit Rollenprüfständen für Automobile
 - Klimakammern für die Herstellung von Lithiumbatterien (Taupunkttemperaturen ca. -40 °C)
 - Reine Räume für Industrie und Forschung
 - Feinmessräume mit Temperaturkonstanz $< \pm 0,1\text{ K}$
- 1986 Trennung der Weiss Technik in WEISS Klimatechnik und WEISS Umwelttechnik (zwei Firmen unter einem Dach).
- In der Zeit nach 1980 traten Anlagen in den Vordergrund zur Prüfung von elektronischen Bauteilen und Baugruppen, gekennzeichnet durch die Schlagworte:
- 100 %-Prüfung in Durchlauftunnelanlagen
 - Environmental Stress Screening (hohe Temperaturänderungsgeschwindigkeiten)
- 1995 Übernahme der Firma Heraeus Industrietechnik (Standort Balingen), neben Weiss Umwelttechnik der größte deutsche Hersteller von Umweltsimulationsanlagen – siehe auch Vötsch Unternehmensgeschichte.
- 1996 Umbenennung des Standortes Balingen in Vötsch Industrietechnik.
- Beteiligungen mit eigenständiger Produktion:
- 1997
- Secasi und Servathin (Frankreich) - ca. 100 Mitarbeiter
- 1998
- Design Environmental (England) - ca. 30 Mitarbeiter
 - WEISS ENET (Niederlande) - ca. 30 Mitarbeiter
- 2000 Die Weiss Klimatechnik beschäftigt ca. 1000 Mitarbeiter, der Umsatz beträgt ca. 300 Mio. DM - die gesamte Schunk-Gruppe hat ca. 6700 Mitarbeiter und einen Umsatz von ca. 1.200 Mio. DM

Quelle: [Zusammenstellung der Daten](#) Herr Schubert, Weiss Technik


Informationen über die weitere Entwicklung der Firma Weiss und über die Schunk-Gruppe finden Sie unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/SchUNK-Gruppe> und [SchUNK-Gruppe](#)

Umseitig weitere Informationen:

[Home](#) > [Branchenticker](#) > Aus Klimatechnik Weiss wurde getAir
18. Februar 2019 Autor: Rolf Grupp

Aus dem Inhalt

- Aus Klimatechnik Weiss wurde getAir

Bewertung 

Kommentare (0) frei für angemeldete Mitglieder

Aus Klimatechnik Weiss wurde getAir

Die Klimatechnik Weiss schloss sich zum 1. Januar 2019 mit dem Schwesterunternehmen getAir zu einem neuen Unternehmen zusammen.



Gerald Harml (Abb. getAir) Aus der Klimatechnik Weiss GmbH und der getAir GmbH & Co KG wurde die neue getAir GmbH, Mönchengladbach. Geschäftsführer ist Gerald Harml (getAir Verwaltungs-GmbH).

Die ehemalige getAir war als Tochterunternehmen der Klimatechnik Weiss Anfang 2014 gegründet worden. Unternehmensgründer war Oliver Schmitz, damaliger Juniorchef von Klimatechnik Weiss. Geschäftsführer der getAir war Stefan Fröb. Sein Nachfolger wurde 1. April 2018 Gerald Harml.

getAir ist tätig im Bereich dezentrale Wohnraumlüftung und OEM.

© cci Dialog GmbH

CCI Branchenticker vom 22.2.2019

Schunk Gruppe kauft US-Klimatechnikhersteller

Mit der größten Akquisition der Unternehmensgeschichte wird Weiss Technik zum größten Umweltsimulationsanbieter in Nordamerika.



(Abb. CSZ) Verkäufer ist die Gentherm Inc., Northville/Michigan/USA, ein Anbieter für

Temperaturmanagementsysteme vor allem im Medizinsektor, die die Cincinnati Sub-Zero (CSZ), erst 2016 übernommen hatte. Der bereits im Juni 2018 eingeleitete

Verkauf ist Teil der Fokussierung von Gentherm auf das Kerngeschäft. Die Industrial und Testing Divisions (Klimaschränke und Klimakammern) von Cincinnati Sub Zero CSZ) in die Weiss Technik North America, Inc. eingliedert.